2021
JUNI
JULI
AUGUST

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE VORGEBIRGE

Gemeindebrief

NEUES AUS DER GEMEINDE – TERMINE & VERANSTALTUNGEN – GOTTESDIENSTPLAN

ANDACHT 3
GESAMTGEMEINDE 5
KUNST, KULTUR, KIRCHE 30
KINDER & JUGEND 31
KASUALIEN 34
BORNHEIM 39
HEMMERICH 43
ALFTER 50
GOTTESDIENSTE 53
RAT & HILFE 57
ANSPRECHPARTNER 60

Wir danken allen, die etwas zu diesem Gemeindebrief beigetragen haben. Der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang September 2021. Wir bitten um die Abgabe von Beiträgen bis zum **Redaktionsschluss: 16. Juli 2021.** Das Redaktionsteam behält sich vor, eingesandte Beiträge auch bearbeitet zu veröffentlichen.

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Vorgebirge
Königstraße 21, 53332 Bornheim

Auflage:	4.800 – gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
Druck:	Druckerei Paffenholz, Bornheim
Verantwortlich:	Eckhart Altemüller, stellv. Vorsitzender des Presbyteriums
Redaktion:	Heike Behrbohm, Dorothea Geffert, Thomas Geupel, Susanne Kämpfer, Kirsten Leyendecker, Elke Nieß, Ina Ullrich
Anzeigen:	Dagmar Michel, Gemeindebüro
Erreichbarkeit:	vorgebirge@ekir.de

Titelbild: Dorothea Geffert

Auf das Leben

In diesem Sommer wird alles anders – wieder einmal anders.

Allgemein reifen im Sommer die Früchte, damit sie im Herbst geerntet werden können. Ob wir auch – ob nun mit oder ohne Urlaubsreise – einen Sommer der Reife und des Reifens erleben werden?

Wissen Sie noch? Im letzten Sommer waren Stoffmasken „hipp“, heuer gehören FFP2 Masken zum Straßenbild und – was sich auch verändert hat – der Austausch über bevorstehende bzw. schon etwas zurückliegende Impfungen. Jede und jeder kann da jetzt mitreden.

Schon vergessen? Vor einem Jahr gab es so etwas noch gar nicht.

Unser Leben hat sich verändert in diesen zwei Sommern.

Und wir spüren so etwas wie eine Zeitenwende. Die Digitalisierung unseres Alltagslebens hat einen Schub bekommen, ob wir wollen oder nicht. Unsere Ökonomie und unser Lebensstil werden sich weiterhin verändern – weltweit.

Trotzdem freuen sich alle, wenn es nach längerer Abstinenz zur Wiedereröffnung der Gastronomie und anderer Bereiche im öffentlichen Leben kommt.

Nach so einer langen Zeit der Enthaltsamkeit genießen wir Menschen manches viel bewusster und dankbarer.

Dankbarkeit ist leider nicht selbstverständlich. In den Situationen, welche die Bibel schildert, begegnet sie uns aber immer wieder: als eine Antwort von Menschen auf die Erfahrung der Bewahrung durch GOtt. Als eine Antwort auf das Erfahren von LEBEN. So heißt es im **116. Psalm:**

8Ja, du hast mein Leben entrissen dem Tod,
Meine Augen den Tränen,
meine Füße dem Stolpern.
9Ich darf mein Leben vor dem Antlitz GOttes führen,
in den Landschaften des Lebens

Der Psalmbeter oder die Psalmbeterin wenden sich an Gott und blicken zurück auf eine schwierige Zeit. Sie entdecken dankbar die Gabe des Lebens. Viele Menschen sehen ja das Leben oft mehr von der Seite des Habens. Im Geschäft sagen manche Kunden: „*Ich bekomme zwei Pfund…*“.

Für manche ist Leben einfach etwas so Selbstverständliches wie die Luft zum Atmen.

Ja, Leben ist bedroht – auch von meiner Gleichgültigkeit. Denn Leben ist im Grunde eher Dankbarkeit und nicht „Haben“. Natürlich verändern wir uns und blicken immer wieder aus einer neuen Perspektive auf das Leben. Mal kritisch: *was bringt es mir*, mal naiv und arglos: *ach ist das schön*, mal gereift: *es ist nicht einfach, aber es lohnt sich* usw.

Die Landschaften des Lebens sind vielfältig. Sicher. Aus ihnen verändert sich auch unser Blick auf die Bibel und ihre Botschaft immer wieder, aber GOttes Blick auf uns bleibt ein Blick der Zusage und der Ermutigung.

Wenn wir in geselliger Runde wieder zusammensitzen können, dann werden wir uns wieder dankbar zuprosten und dabei eine Wunschformel sprechen: ZUM WOHL oder „Gesundheit“. In Pommern sagt man übrigens gern WOHLSEIN und beschreibt damit einen angestrebten, aber noch (weltweit) ausstehenden Zustand der Ruhe und des Friedens.

In der jüdischen Tradition – und wir stehen ja im Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ – in der jüdischen Tradition des Zuprostens heißt es *Le Chaim* oder einfach *Chai*: Auf das Leben! Das ist keine Wunschformel wie das gängige Prosit (Prost), das „es sei zuträglich“ bedeutet.

Das Chai (Le Chaim) der jüdischen Kultur ist kein Wunsch auf die Zukunft, sondern eine klare Ansage für das JETZT und das HEUTE. So sehr kann das Leben Menschen ergreifen. Nichts wird verschoben. Jetzt: das ist dein Leben.

Mach was draus – sei dankbar.
Möge GOttes Blick auf uns gerichtet bleiben.
Chai! Auf das Leben! *Eckhart Altemüller*

Abbildung: Briefmarke, herausgegeben von der Post aus Anlass des Jubiläumsjahres „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ (Auf dem Rand unten steht dies auch in hebräischer Schrift).

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir dürfen hoffen! Immer mehr Menschen sind geimpft, die Zahlen der Corona-Infizierten und -Erkrankten sinken, das öffentliche Leben kehrt vorsichtig zurück. Hoffentlich bald auch in unserer Gemeinde!

Vielleicht hätten wir es schon lange einmal tun sollen, aber spätestens jetzt ist es an der Zeit, einmal DANKE zu sagen. Danke an unsere Presbyter*innen, die immer wieder neue Lösungen suchten und fanden, um Gottesdienste und Gemeinschaft unter den jeweils geltenden Corona-Regeln möglich zu machen. Danke an unsere Seelsorgenden, die neue Formen der Ansprache erprobten, die Trost in manch trostloser Stunde spendeten. Und Danke an Sie, liebe Gemeindeangehörigen, die Sie uns als Kirche nicht aufgegeben haben.

Lassen Sie uns die guten Ideen mitnehmen in die Zeit nach Corona, die kein „Zurück zum Normal“ wird, sondern der Aufbruch in eine neue Zeit.

Ihr Gemeindebriefteam

PS: Wie immer in der Sommerausgabe möchten wir Sie herzlich bitten, mit einer Spende den Druck des Gemeindebriefs zu unterstützen, und zwar mit einer Spende auf das Konto unserer Kirchengemeinde mit der Nummer **DE12 3705 0299 0046 2108 03, Stichwort Gemeindebrief**. Vielen Dank im Voraus!

Aus dem Presbyterium

Februar: Stefanie Schmelzer berichtet aus der LebEKa-Arbeit. Durch ausscheidende Helfer*innen kommt es dort zu einem zunehmenden Bedarf an ehrenamtlicher Unterstützung. Mit dem Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hersel hat ein weiteres „Grenzgespräch“ zur Abstimmung der Zusammenarbeit auf verschiedenen Feldern stattgefunden. Ab dem 14. März finden wieder Präsenz-Gottesdienste statt. Zum Thema Umweltschutz wird ein Arbeitskreis eingerichtet. Ein Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt wird von einer Arbeitsgruppe erstellt. Wegen eines Wasserschadens in der Elektroinstallation der Alten Kirche sind die Glocken derzeit außer Funktion. Zur Elternzeitvertretung von Julia Vogel wird ihre Vorgängerin Dagmar Michel wieder eingestellt.

März: Zur weiteren Professionalisierung der digitalen Gottesdienstformen wurde ein Arbeitskreis ins Leben gerufen. Die Landessynode hat beschlossen, dass jedes Presbyterium einen jungen Menschen zwischen 14 und 27 als Mitglied berufen soll. Hierfür werden Kandidat*innen gesucht. Die im Rahmen des Pfarrstellenrahmenkonzeptes 2030 erforderlichen Reduzierungen von Pfarrstellen im Kirchenkreis werden durch eine Arbeitsgruppe geprüft. Für die LebEKa wird aus Spenden und Rücklagen eine Kühlzelle gekauft. Vanessa Sudhoff tritt als Vorsitzende des Presbyteriums zurück. Bis zu einer Neuwahl führen der stellvertretende Vorsitzende (Pfarrer Eckhart Altemüller) und der Kirchmeister (Jens Meyer-Puttlitz) die Geschäfte.

Im Rahmen einer Sondersitzung am 29. März wird beschlossen, dass über Ostern nur digitale und Freiluft-Gottesdienste stattfinden. Am Ostermontag findet der Verabschiedungsgottesdienst für das iranische Ehepaar statt, das einige Monate im Kirchenasyl im Alfterer Gemeindezentrum untergebracht war.

April: Ab sofort werden wieder Präsenz-Gottesdienste durchgeführt. Dies gilt auch für die in Kürze startenden Konfirmationen. Die Vertretungsregelung in der Leitung des Presbyteriums bleibt bis zur turnusmäßigen Neuwahl im nächsten Jahr bestehen. Zur Reduzierung der Pfarrstellen bis 2030 wird eine Stellungnahme an den Kirchenkreis abgegeben. *Carsten Schneider*

Vertretung im Gemeindebüro

Vielleicht hat es die eine oder der andere schon gemerkt: Dagmar Michel arbeitet wieder in unserem Gemeindebüro. Anfang März 2020 hatten wir sie in den Ruhestand verabschiedet. Nun erwartet ihre Nachfolgerin Julia Vogel ihr erstes Kind im Juni und wird einige Monate Elternzeit nehmen. Als wir nach einer Vertretung für Frau Vogel suchten, hat Frau Michel zugesagt. Wie praktisch! Viele Arbeitsvorgänge und die meisten Menschen, die ins Gemeindebüro kommen, kennt sie noch. Eine gute Zeit in unserer Gemeinde, liebe Frau Michel! *Dorothea Geffert*

Grafik: www.evamgelisch.de

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Psalm 139, 9-10

Elisabetha Wolf-Steffens

*** 28. August 1959 † 1. Dezember 2020**

Presbyterin von 2008 bis 2012

Wir trauern mit ihrem Ehemann und erinnern uns dankbar an ihr Wirken in unserer Gemeinde.

Im Namen des Presbyteriums
Dieter Katernberg, Pfarrer

Monatsspruch JULI 2021

» Gott ist **nicht ferne** von einem jeden unter uns. Denn **in ihm** leben, weben und **sind wir**.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?
Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit,
er birgt mich im Schutz seines Zeltes und erhöht mich auf einen Felsen.
Psalm 27, 1.5

Wir nehmen dankbar Abschied von unserem langjährigen Presbyter

Horst Schulz

*** 25. August 1934 † 13. März 2021**

Horst Schulz hat nach der Vertreibung mit seiner Mutter aus Hinterpommern im Rheinland eine neue Heimat gefunden. Für seine Frau Regina und die drei Kinder baute er in Merten ein neues Eigenheim. Auch kirchlich fand er hier eine neue Heimat und er engagierte sich in besonderer Weise in unserer Gemeinde. Von 1980-1988 arbeitete er als Presbyter und in dieser Zeit vor allem beim Bau der Hemmericher Markuskirche mit. Auch nach seinem Abschied aus dem Presbyterium war er noch lange ehrenamtlich tätig und hat sich um die Erhaltung und den Ausbau der Markuskirche verdient gemacht.

Nach längerer Krankheit verstarb er am 13. März im Kreis seiner Familie. Seinen Familiensinn und seine Heimatverbundenheit bewahrte er sich bis zum Schluss.
Das Leben hatte ihn gelehrt, Heimat zu lassen, aber so entwickelte er die Gabe, Heimat immer wieder neu zu bauen – auch für andere Menschen.

Wir halten sein Andenken dankbar in Ehren.

Für das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Vorgebirge
Pfarrer Eckhart Altemüller, stellv. Vorsitzender

Aus dem Kirchenkreis

Gottesdienst zum Kennenlernen mit Superintendent Dietmar Pistorius

Sie alle sind herzlich eingeladen, den Superintendenten unseres Kirchenkreises Dietmar Pistorius bei einem Gottesdienst am 20. Juni um 11. Uhr auf der Wiese der Markuskirche in Hemmerich kennenzulernen. Seit März 2020 ist er der erste hauptamtliche Superintendent und damit Leiter des Kirchenkreises Bonn.

Ich bin gespannt auf den Gottesdienst. Für mich ist Dietmar Pistorius sehr präsent in unserem Kirchenkreis und öffentlichen Debatten. Ich folge ihm auf Instagram und Twitter, er bezieht Stellung zu aktuellen Themen wie zum Beispiel der Klimapolitik und der gerechten Verteilung des Impfstoffs und gibt Anregungen zur Mediation.

Wir freuen uns auf Dietmar Pistorius und Sie beim Gottesdienst am 20. Juni.

Kirsten Leyendecker

Götterfunken-Kirchennacht in Bonn …
… und der Region voraussichtlich am 18. Juni

Das Motto „Götterfunken“ aus dem Beethoven-Jubiläumsjahr ist geblieben. Die Bonner Kirchennacht konnte im Juni 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden und wurde in dieses Jahr verschoben. Bei Redaktionsschluss war noch unsicher, ob und unter welchen Auflagen die Andachten, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Gespräche, Führungen und anderes mehr in den Kirchengemeinden in Bonn und Umgebung stattfinden können.

Über die Tagespresse und Homepage des Bonner Kirchenkreises wird es Anfang Juni weitere Informationen geben: www.bonn-evangelisch.de.

Übrigens: Auch in Bornheim soll eine Veranstaltung in der Alten Kirche stattfinden – mehr erfahren Sie auf Seite 19.

Dorothea Geffert

Vereint für Vielfalt

Diakonie will Geflüchtete für Vereine gewinnen

Europa fördert
Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds

Durch die Corona-Pandemie waren Geflüchtete lange von der Gesellschaft abgeschnitten. Vereine wiederum waren oft zum Stillstand verurteilt. Jetzt, wo dank der Impfstoffe ein Ende der Pandemie in Sicht ist, startet die Diakonie das Projekt „Vereint für Vielfalt“, in dem Geflüchtete als Ehrenamtliche für Vereine – und auch Kirchengemeinden – gewonnen werden sollen. Vereine, die sich beteiligen, erhalten Unterstützung bei der Integration Geflüchteter.

Die Nachwuchssorgen im Ehrenamt sind bisweilen groß. Mit dem neuen Projekt „Vereint für Vielfalt“ möchte das Diakonische Werk Bonn und Region diesem Mangel begegnen und zugleich eine Brücke zwischen dem Bedarf an Ehrenamtlichen und der Integration Geflüchteter in unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche schlagen.

Das Projekt „Vereint für Vielfalt“ bringt engagierte Vereine aus der Region mit Menschen aus Drittstaaten zusammen. Vereine und Initiativen werden ermutigt, ihre Strukturen zu öffnen, damit eine erfolgreiche Integration von Drittstaatenangehörigen nicht nur als Mitglieder, sondern als Ehrenamtler*innen gelingt. Das Diakonische Werk Bonn und Region begleitet die Vereine und Initiativen dabei.

Schulung als Vielfaltslots*innen

In einer Schulungsreihe, die im Spätsommer und Herbst 2021 stattfindet, werden Vertreter*innen der Vereine zu Vielfaltlots*innen ausgebildet. Es folgt die Vermittlung: Das Diakonische Werk bringt die interessierten Geflüchteten mit den Vereinen in Verbindung und steht auch danach beratend zur Seite. Die Vereine werden am Ende des Projektes mit dem Siegel „Vereint für Vielfalt“ ausgezeichnet.

Die Diakonie hofft, viele Vereine für die Projektidee zu begeistern und somit vielen Geflüchteten die Teilhabe am aktiven Vereinsleben und damit auch ein Stück neue Heimat zu ermöglichen. Das Projekt wird kofinanziert aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union.

Kontakt: Franziska Kremser-Klinkertz, Diakonisches Werk Bonn und Region, Oppelner Straße 130, 53119 Bonn, E-Mail: vereint-fuer-vielfalt@dw-bonn.de, Telefon: 0173-57 92 68 4, www.diakonie-bonn.de

Ina Ullrich

Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Das Miteinander in kirchlichen Strukturen lebt durch vertrauensvolle Beziehungen von Menschen untereinander. Besonders Kinder, Jugendliche und Menschen, die auf Unterstützung anderer angewiesen sind, verlassen sich darauf, dass sie in der Kirche Orte finden, an denen sie in Kontakt kommen, sich ausprobieren, lernen und einander begegnen können. Dafür brauchen sie Sicherheit und manchmal auch Unterstützung, Hilfe und Schutz von haupt- und ehrenamtlich Tätigen und den Gemeindemitgliedern.

Trotzdem lesen und hören wir in den Medien von aufgedeckten Fällen sexualisierter Gewalt in kirchlichen Organisationen. Zur wirksamen Prävention davor sind wir verpflichtet und die Landessynode hat alle Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen im Rheinland beauftragt, ein passgenaues Schutzkonzept für sich selbst zu entwickeln und umzusetzen.

Ein Schutzkonzept dient der Weiterentwicklung von Haltungen. Haltungsänderungen entstehen in lernenden Organisationen, sie entstehen nicht durch Gesetze und Verordnungen. Ein Schutzkonzept hält die Diskussion über einen besseren Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch dauerhaft aufrecht.

Seit April besteht in unserer Kirchengemeinde ein Arbeitskreis, der sich mit dieser Aufgabe befasst. Der Arbeitskreis wird verschiedene Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde an seiner Arbeit beteiligen (z. B. durch Fragebogen und Veranstaltungen, sobald wieder möglich).

Wir werden in den nächsten Ausgaben vom Fortgang dieser Arbeiten berichten.

Für den Arbeitskreis: Eckhart Altemüller

Hilfe und Rat bei akuten und Verdachtsfällen bieten bei uns im Kirchenkreis Bonn die unabhängigen, erfahrenen Vertrauenspersonen, die Anfragen streng vertraulich behandeln: *Thomas Dobbek, Maria Heisi*g, Telefon 0228-68 80 150
Weitere Informationen: https://www2.ekir.de/thema/missbrauch-sexualisierte-gewalt.

Außerdem bietet der Verein N.I.N.A. e.V. anonyme und kostenfreie Hilfe und Beratung unter 0800-22 55 530 bzw. www.hilfeportal-missbrauch.de.

Hilfe in Schwierigkeiten: Telefon-Seelsorge

Gerade in den Zeiten der Corona-Pandemie haben sich persönliche Sorgen und Probleme verstärkt, Krisen zugespitzt. Unser Seelsorge-Team mit den Pfarrern Eckhart Altemüller, Rafael Fermor und Dieter Katernberg, den Prädikantinnen Ursula Rathmann und Irmelin Schwalb sowie der Diakonin Stefanie Schmelzer (die Kontaktdaten

finden Sie am Ende dieses Gemeindebriefs) ist zuverlässig für Hilfesuchende verfügbar.

Wer eher nach anonymer und konfessionell unabhängiger Beratung sucht, ist auch bei der Telefonseelsorge gut aufgehoben. Sehen Sie sich in einer schwierigen oder gar verzweifelten Lage, dann kann ein Gespräch unter Wahrung der Anonymität helfen, die Gedanken zu sortieren und neue Wege zu erkennen. Oder es ermöglicht, sich die Sorgen einfach mal von der Seele zu reden. Erfahrene Menschen konnten schon in vielen Fällen Auswege aus schwierigen Situationen zeigen.

Einfach anrufen genügt: Telefon 0800-111 0 111, 0800-111 0 222 oder 116 123 oder www.telefonseelsorge.de.

Speziell für **Kinder und Heranwachsende** ist die „Nummer gegen Kummer“ 0800-111 0 333 eingerichtet; auch bei www.nummergegenkummer.de verfügbar. Unter Telefon 116 111 gibt es samstags von 14 bis 20 Uhr Beratung von „Jugendlichen für Jugendliche“. Und für besorgte Eltern steht das „**Elterntelefon**“ zur Verfügung unter 0800-111 0 550.
Diese Nummern und Kontakte finden Sie zukünftig unter der Rubrik „Rat und Hilfe“ am Ende des Gemeindebriefes. *Thomas Geupel*

Dr. med. Ursula Becker
Einzel-, Paar- und Familientherapeutin (DGSF)

... in Krankheits- und Pflegesituationen

(Angehörigen-)Beratung
Familienberatung

www.ursulabecker-bonn.de

... in Krisensituationen der Partnerschaft

Emotionsfokussierte
Paartherapie

www.eft-paartherapie-bonn.de

Praxis: Herseler Weg 7, 53347 Alfter
Tel. 02222 9059578
E-Mail: kontakt@ursulabecker-bonn.de

Der Grüne Hahn und wir
Umweltpolitik unserer Kirchengemeinde

„Gottes Schöpfung ist uns Menschen anvertraut, damit wir sie bebauen und bewahren. Christen haben mehr und mehr erkannt, wie sehr die Fragen unserer Umwelt weltanschauliche, kulturelle und religiöse Aspekte umfassen. Bei der Schonung von Tieren, Pflanzen, natürlichen Ressourcen und Lebensbedingungen geht es immer zugleich auch um die Wahrnehmung unserer Verantwortung vor Gott dem Schöpfer. Diese Verantwortung verstehen wir als eine Kernaufgabe unserer Kirche und wollen sie bewusst wahrnehmen.“

Mit diesen Sätzen beginnt die Umweltpolitik unserer Gemeinde, die das Presbyterium in seiner Sitzung am 14. April verabschiedet hat. Dahinter steht – außer der genannten Verantwortung – der Beschluss der Rheinischen Landessynode, definierte Klimaziele in einem geeigneten Managementsystem zu verfolgen. Zu diesen Zielen gehört vor allem eine Halbierung der von unseren kirchlichen Aktivitäten – und das bedeutet im

Projektverlauf: Umweltmanagement auf dem Weg zum grünen Hahn. Grafik: EKIR

Wesentlichen den Gebäuden – ausgehenden Treibhausgasemissionen gegenüber 2005 bis 2025. Mit dem Aufbau eines solchen Managementsystems beschäftigt sich seit einiger Zeit ein kleiner Arbeitskreis mit Eckhart Altemüller, Richard Landsberg, Marie-Louise Thon und Thomas Geupel.

Als System haben wir uns den „Grünen Hahn“ ausgesucht, der bei kirchlichen Organisationen bereits weit verbreitet ist. Unterstützt wird die Arbeit mit diesem System durch ein „Grünes Datenkonto“, in dem alle wichtigen Daten und Informationen geführt werden können. Wir haben begonnen, in dieses Konto die Gebäude unserer drei Bezirke und deren Energieverbräuche einzutragen. Dazu bedarf es der Mitarbeit interessierter Menschen vor Ort, die z. B. monatlich die Strom-, Gas- und Wasserzähler ablesen. Für Hemmerich haben wir das mit Jürgen Nickel kompetent regeln können und in Alfter haben sich Michael Rott und Boris Kruppa gemeldet. Für Bornheim suchen wir noch Freiwillige.

Mit diesen Unterstützer*innen sind wir auf einem guten Weg zur Besetzung eines effektiven Umweltteams und einer schlagkräftigen Organisation, die von einer/m Umweltbeauftragten der Gemeinde geführt werden sollte. Diese Benennung unterliegt wieder dem Presbyterium. Der nächste Schritt auf dem Weg zu einem zertifizierten System wäre dann eine Umweltbestandsaufnahme. Zu ihr gehören die Erfassung und Bewertung aller Umweltaspekte (insbesondere Energie- und Wasserverbräuche), der neuen Organisationsstruktur und die Überprüfung der Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften.

Den langen, mühsamen Weg zur Zertifizierung mit dem Grünen Hahn können Sie der Grafik auf der vorangegangenen Seite entnehmen. Wir werden Sie in den nächsten Gemeindebriefen über unsere Fortschritte informieren. *Thomas Geupel*

Monatsspruch
AUGUST
2021

» Neige, HERR, dein Ohr und **höre!** Öffne, HERR, deine Augen und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16

Bornheimer Seniorenbeirat

Der Bornheimer Seniorenbeirat hat eine neue Webseite. Hier finden Sie Projekte wie z.B. den „Computertreff für Senioren“ oder die „Taschengeldbörse“, in der Bornheimer Jugendliche, die gerne ihr Taschengeld aufbessern möchten, an Bornheimer Senior*innen vermittelt werden, die sich Hilfe bei kleinen einfachen Arbeiten wünschen. Informationen zum Thema Impfen gegen Covid 19 sind übersichtlich zusammengetragen. Sie finden dort nicht nur den Link zur Anmeldung und was Sie zur Impfung mitbringen müssen. Sie können sich auch das Aufklärungsmerkblatt und den Anamnese- und Einwilligungsbogen ausdrucken.

Die Webseite bietet außerdem vielfältige Hinweise und Tipps zur Freizeitgestaltung und zur Pflege im Alter. Auch die perfiden Maschen der Betrüger älterer Menschen werden beschrieben. In einem eigenen Kapitel „Für Körper, Geist und Seele“ bekommen Sie Anleitungen, wie Sie sich im Alter fit halten. Schließlich finden Sie auch Termine, die für Bornheimer Senior*innen interessant sein könnten, wie Boule, Gymnastik und Wandern.

Der Seniorenbeirat ist bemüht die Webseiten immer aktuell und interessant zu halten und würde sich freuen, wenn viele Bornheimer die Seiten besuchen: www.bornheimer-senioren.de

Redaktion: Dorothea Geffert

donatus-apotheke

Der richtige Ort für Ihre Gesundheit

donatus – apotheke

Ihr Partner für Gesundheit, Vitalität und Wohlbefinden direkt in Ihrer Nähe

Dr. Markus Reiz

Fachapotheker für Arzneimittel-Information, Ernährungsberatung und Pflegeversorgung

Königstraße 63 • 53332 Bornheim

Telefon 0 22 22 / 25 03 • Telefax 0 22 22 / 6 47 79

Abschiebung abgewendet, Kirchenasyl beendet

Doch der Weg geht weiter für das iranische Paar

Im letzten Gemeindebrief haben wir über das Schicksal des persischen Ehepaars berichtet, das auf seiner Flucht aus dem Iran in der Kirche am Herrenwingert Asyl gefunden hatte. Unsere Gemeinde hatte sie aufgenommen, um sie vor einer erneuten Abschiebung in die Slowakei zu bewahren.

Seit Dezember ist einiges geschehen: Die beiden sind zu einem Teil nicht nur der Alfterer Gemeinde geworden. Ein eifriger Kreis von Gemeindemitgliedern unterstützt sie beim Einkaufen, bei Arztbesuchen, beim Deutschlernen oder im Umgang mit den Behörden. Viele Besucher kommen seither in den Genuss persischer Gastfreundschaft mit allem, was dazu gehört: Tee mit Mazafati, wunderbar aromatischen Datteln oder köstlichen Kuchen und Plätzchen nach persischen Rezepten.

Nach Ostern gab es endlich die gute Nachricht: Die Gefahr der Abschiebung ist abgewendet. Für die Durchführung des Asylverfahrens sind ab jetzt allein die deutschen Behörden zuständig. Ein weiterer Fortschritt ist, dass die beiden nicht in eine andere Stadt umziehen müssen, sondern hier bei uns in Bornheim bleiben können: dafür hat sich im Vorfeld auch die Kommune stark gemacht, wofür wir sehr dankbar sind.

Doch der offene Ausgang des Asylverfahrens ist weiterhin eine große Unsicherheit für beide und erfordert sicherlich noch einen langen Atem. Dazu kommt die schwierige Situation der Wohnungssuche. Deshalb die herzliche und dringliche Bitte: Wenn Sie von einer kleinen preiswerten Wohnung in Bornheim erfahren, bitte melden Sie sich!

Es bleibt viel zu tun!! So sind wir weiterhin sehr dankbar für Spenden auf das Konto der Kirchengemeinde **KSK Köln IBAN: DE12 3705 0299 0046 2108 03** mit dem Verwendungszweck **Flüchtlingshilfe**. Wenn Sie andere hilfreiche Ideen oder Unterstützung anbieten möchten, wenden Sie sich gerne an Richard Landsberg, der sich auch in seiner Elternzeit weiterhin intensiv um das Flüchtlingspaar kümmert, oder auch an Rafael Fermor. *Irmelin Schwalb*

1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Vorträge und Konzerte in Bornheim

Seit 1700 Jahren gibt es jüdisches Leben im Rheinland. Am 11. Dezember 321 erließ der römische Kaiser Konstantin ein Gesetz, das den Juden die Erlaubnis gab, städtische Ämter in der Kurie, der Stadtverwaltung Kölns, zu bekleiden. Jüdische Gemeinden sind also bereits seit der Spätantike wichtiger Bestandteil unserer Kultur.

In diesem Jahr wird mit vielen Veranstaltungen daran erinnert, dass es seit 1700 Jahren jüdisches Leben in Deutschland gibt. Jüdisches Leben soll so sichtbar und erlebbar gemacht werden – für uns alle. Weitere Informationen dazu unter www. 2021jlid.de.

Auch unsere Kirchengemeinde wird sich im Herbst beteiligen: Die Alte Kirche in Bornheim wird im November 2021 Begegnungsort für eine kleine Konzertreihe zu jüdischer Musik und Kultur. Dabei treffen einheimische und auswärtige Interessierte zusammen. Ein kleines Rahmenprogramm mit Vorträgen und Büchertischen sowie Erfrischungen und Snacks soll dieses Erlebnis vertiefen und zu Begegnung und Austausch führen. Sollten es die pandemiebedingten Abstandsregeln erforderlich machen, kann es auch alternative Aufführungsorte sowie kleine Veränderungen im Rahmenprogramm geben.

- **7. Oktober** Einführungsvortrag: Spuren jüdischer Geschichte im Stadtarchiv Bornheim mit Stadtarchivar Jens Löffler
- **29. Oktober** Einführungsvortrag zum christlich-jüdischen Gespräch mit Kirchenrat Pfarrer Wolfgang Hüllstrung

- **6./7. November** Vortrag und Begegnung mit Abraham Lehrer, Vorstand Synagogengemeinde Köln
- **13. November** Konzert des Synagogalchores Leipzig
- **14. November** Solistenkonzert mit Kantorin Mimi Sheffer, Berlin

Geplant sind außerdem ein Begegnungskonzert der Chöre der Synagogengemeinde Köln und unserer Kirchengemeinde sowie ein Filmabend und Ausstellungssonntag mit Lesung mit Manfred und Alisa Weil.

Dieses Projekt an der Alten Kirche in Bornheim führt auswärtige und einheimische Interessierte zusammen. Die Vielfalt der jüdischen Musikkultur soll in diesen Tagen erfahrbar gemacht werden. Die Alte Kirche bietet dabei mit ihrer Architektur einen besonderen Rahmen. Das Kirchengebäude wurde nach Plänen des Bonner Stadtbaumeisters Paul Richard Thomann (1827-1873) errichtet und verzichtet im Inneren ganz auf figürliche Darstellungen. Der Schinkelschüler Thomann zeichnete auch die Pläne für die Bornheimer Synagoge (1938 zerstört) und die katholische Bornheimer Stadtkirche St. Servatius in ihrer ursprünglichen Fassung. Die moderne Versöhnungskirche eignet sich wegen ihrer flexiblen Ausstattung (Kirchsaal mit Nebenräumen) gut für Vorträge und Begleitveranstaltungen, bzw. bei mehr Platzbedarf auch für Konzerte. So wird der Leipziger Synagogalchor dort beispielsweise Kompositionen von Felix Mendelssohn und Louis Lewandowski vorstellen. Kantorin Mimi Sheffer gibt einen Einblick in das Schaffen der Komponistin A. Maria Herz aus Köln, deren Werk erst in den letzten Jahren wiederentdeckt worden ist.

Die Chöre der evangelischen Kirchengemeinde Vorgebirge unter Leitung von Kirchenmusikerin Marie-Susann Rothschild erarbeiten für ein Konzert Werke jüdischer Komponist*innen bzw. der jüdischen Tradition. Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Chören unserer Kirchengemeinde und der jüdischen Gemeinde Köln sowie den Gastsolist*innen, dem Gastchor und dem Publikum sollen zu Austausch und neuen Erfahrungen führen. In den Vorträgen soll an die Geschichte der Bornheimer jüdischen Gemeinde erinnert werden, aber auch Kenntnisse über das Judentum und jüdisches Leben in Deutschland heute weitergegeben werden.

Vorbereitung in Konfi- und Jugendarbeit sowie der Erwachsenenbildung

In der Kirchengemeinde selbst soll die Vorbereitung auf dieses Projekt schon im Frühjahr 2021 in der Konfi- und Jugendarbeit sowie in der Erwachsenenbildung vertieft werden. Das Rahmenprogramm umfasst einen Einführungsvortrag zur Geschichte Bornheims und seiner jüdischen Einwohner*innen, einen Begegnungsabend mit Vortrag von Synagogenvorstand Abraham Lehrer und einen Informationsabend zum christlich-jüdischen Dialog mit Kirchenrat Wolfgang Hüllstrung. Grundlage sind dabei das Dokument "Kirche und Israel" der Leuenberger Kirchengemeinschaft von 2001. Ein Abend in der "Zeit für Bildung" beschäftigt sich vorab mit der Barmer Theologischen

Erklärung von 1934 und den Thesen vonPomeyrol 1941, wo sich eine französische protestantische Gruppe im besetzten Frank-reich für die Rechte ihrer jüdischen Mitbürger/innen einsetzte.

Das Projekt soll beitragen

- zur Bildung, indem es den persönlichen Horizont erweitert. Denn die Welt, in der wir leben, ist vielfältig. Dieser reichen Vielfalt kann mit Staunen und Respekt begegnet werden.
- zur Vergewisserung von Heimat. Auch Musik kann Heimat sein und wenn sich ein Musikhorizont erweitert oder Hörer*innen Vertrautes in der Musik wiederfinden, dann erfahren sie in neuer Variation, wie ihre "Heimat" wächst, oder sich entwickelt. Auch für diejenigen, die auf der Suche nach Heimat sind. "Heimat" entsteht auch dort, wo durch Begegnung Unbekanntes selbstverständlich wird. So können aus unbekannten Nachbarn die Mit-Bewohner eines bestimmten Lebensabschnittes werden. Und ganz wichtig: Auch etwas, das uns fehlt, weil es zerstört wurde, kann ein Teil unserer Heimat werden und unsere Identität prägen.
- zur Freude über menschliches und respektvolles Zusammenleben. Zu gemeinsamem Hören und Lernen.

Eckhart Altemüller

„Musik und Licht am Abend“
Bonner Kirchennacht auch in der Alten Kirche

Als Bornheimer Beitrag zur Bonner Kirchennacht öffnet die Alte Kirche am 18. Juni um 18.30 Uhr zu einem Abend mit Musik und Licht. Eröffnet wird der musikalische Abend mit einem Live-Ständchen des Posaunenchors. Es gibt keinen festen Ablauf, es ist ein Abend der Offenen Tür: Die Besucher*innen können die Schönheit der Alten Kirche genießen, eine Kerze anzünden und mit einem Glas Wein oder Wasser zu Klängen klassischer Musik eine ruhige, abendliche Auszeit verbringen.

Dazu gibt es Gelegenheit, eine kleine Ausstellung des Evangelischen Bibelwerks anzuschauen: Unter der Überschrift „Augenblick mal“ werden Pressefotos zu einem spannungsvollen Gegenüber von biblischen Gedanken, Sprüchen und Verheißungen. Bilder von unterschiedlichen Lebenssituationen und Bibelworte laden zu Gedanken über Gott und die Welt und zum Perspektivwechsel ein.

Vielleicht gibt es dazwischen noch weitere Auftritte von Instrumental- und Vokalensembles; das wird von den Corona-Bedingungen abhängen. Um 21 Uhr beschließt der Posaunenchor den Abend mit einem Choral.

Vielleicht haben Sie Lust zu einem abendlichen Spaziergang zur Serenade in der Alten Kirche? *Irmelin Schwalb*

Andacht zum Ehejubiläum

Sie begehen Ihre Silberne, Goldene, Diamantene oder gar Eiserne Hochzeit und möchten das mit einer kleinen Andacht feiern, in der Kirche, zu Hause oder im Seniorenheim? Da wir nicht alle Daten haben, freuen wir uns, wenn Sie uns Bescheid geben, falls Sie sich einen Besuch oder eine Andacht zu Ihrem Hochzeitsjubiläum wünschen. Melden Sie sich deshalb bitte gerne im Gemeindebüro (02222-94 04 0).

Das Ehepaar Dann feierte im Februar im Seniorenheim St. Josef in Roisdorf im kleinen Kreis seine Eiserne Hochzeit: 70 Jahre sind sie verheiratet
Foto: St.Josef

Theologische Gesprächsabende in Alfter

Der Theologische Gesprächskreis ist eine Gruppe von Erwachsenen zwischen Ü40 und U100, die sich in lockerer Folge treffen, um miteinander über ein spannendes Buch zu sprechen. Die Bücher sind nicht unbedingt theologische Fachbücher, sondern können aus den verschiedensten Bereichen der Sachliteratur stammen; unser Interesse gilt dabei vor allem der Bedeutung ihrer Aussagen vor dem Hintergrund eines evangelischen Welt- und Menschenbildes und hinsichtlich der gegenwärtigen Situation der (evangelischen) Kirche und unseres persönlichen Lebens als Christ*innen. Die behandelten Bücher werden nach Vorschlägen aus der Runde ausgewählt.

Unter den aktuellen Bedingungen finden die Gesprächsabende via Zoom statt; die nächsten Termine sind Freitag, 25. Juni und Freitag, 20. August jeweils um 20 Uhr. Die jeweils gewählten Bücher zu den Terminen finden sich im Veranstaltungskalender auf unserer Homepage www.vorgebirge.ekir.de. *Eike Kohler*

Die Lebenden und die Toten
Gottesdienst verschoben auf den 3. Juli, 18 Uhr

Diese Skulptur von Richard Serra steht seit 1993 in der ehemaligen Sakristei von St. Kolumba in Köln, im heutigen Kolumba-Museum. Richard Serra, geboren 1939, hat sie für eine Ausstellung 1992 in der Synagoge in Pulheim-Stommeln geschaffen und „The Drowned and the Saved“ (Die Untergegangenen und die Geretteten) genannt: Zwei schwere Stahlwinkel, die sich gegenseitig halten und stützen. Jeder für sich allein würde umfallen, doch so verbinden sie sich zu einer Brücke, einem Tor. Sie brauchen sich, sie bedingen sich, sie gehören zusammen.

Schon lange faszinieren mich dieses Kunstwerk und der Ort, an dem es steht. Gerade in Zeiten der Pandemie machen wir uns Gedanken über Tod und Leben, über die, die uns vorangegangen sind. Was haben sie uns ermöglicht, was haben sie uns hinterlassen, wozu verpflichten sie uns, was verbindet uns?

Leider musste der Gottesdienst am ursprünglich geplanten Termin im März wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Umso mehr freue ich mich darauf, ihn jetzt nachzuholen:

- Samstag, 3. Juli, um 18 Uhr, Evangelische Kirche am Herrenwingert in Alfter

Text und Foto: Irmelin Schwalb

In Bewegung in Begegnung – unerwartet Gott finden
Sieben Mal Sommerkirche

Von Sonntag, 4. Juli, bis Sonntag, 15. August, bieten wir an einer Predigtstätte *zentral* eine „Sommerkirche“ an. Bitte schauen Sie im Gottesdienstplan, ob in Alfter, Bornheim oder Hemmerich gepredigt wird.

Die Sommerkirche wird als fortlaufende Predigtreihe zu ausgewählten Abschnitten des Lukasevangeliums unserer Bibel angeboten – jeder Sonntag steht unter einem Motto.

Sonntag, 4. Juli	Hüpfen und hoffen/Gott meldet sich an	Lukas 1,39-56
Sonntag, 11. Juli	Rufen und berufen/unerwartet im Licht	Lukas 5,1-11
Sonntag, 18. Juli	Geben und vergeben/Vorurteil	Lukas 7,36-50
Sonntag, 25. Juli	Hören und handeln/sich Gott öffnen	Lukas 10,38-42
Sonntag, 1. August	Heilen und danken/Lebensfreude schöpfen	Lukas 17,11-19
Sonntag, 8. August	Bitten und beharren/den Himmel bestürmen	Lukas 18,1-8
Sonntag, 15. August	Kommen und gehen/unerwartete Begegnung	Lukas 24,13-35

Sie können sich auch nur einzelne Sonntage aussuchen und den Predigten folgen. Machen Sie sich gerne auf die Reise nach Alfter, Bornheim oder Hemmerich. Bitte denken Sie bei Open-Air-Gottesdiensten an wetterangepasste Kleidung, Sonnenschutz sowie ein Kaltgetränk.

Herzlich Willkommen zur Sommerkirche 2021!

Für das Sommerkirchenteam: Eckhart Altemüller

Foto: Ina Ullrich

„Auf Sendung“

Wenn Karsten Thon in einer unserer Kirchen kurz vor dem Gottesdienst den Daumen hebt, dann ist meist einer unserer Pfarrer oder Prädikantinnen im wahrsten Sinne des Wortes „auf Sendung“.

Seit ca. einem Jahr werden aus unseren Kirchen sowohl Live-Gottesdienste direkt gestreamt oder als Video-Gottesdienst vorab aufgenommen und über YouTube bereitgestellt. Was anfänglich eher eine Notlösung war, hat sich mittlerweile als gängiges Format erwiesen. Sowohl vor als auch hinter der Kamera haben die Agierenden mittlerweile einiges an Erfahrungen gesammelt und im Laufe der Zeit viel dazugelernt.

Dank des Engagements des Fördervereins der Evangelischen Kirche am Herrenwingert in Alfter und des gesamten Presbyteriums konnte auch die technische Ausstattung mittlerweile so erweitert werden, dass qualitativ hochwertige Online-Gottesdienste übertragen werden können. Mit dem Audio-/Video-Mischpult, zwei Videokameras mit Stativ, LED-Scheinwerfern zum Ausleuchten des Raumes, Funkmikrofonen, Beamer und Leinwand und diversen Kabeln, nimmt die Vorbereitung eines solchen Gottesdienstes schon einige Zeit in Anspruch. Umso schöner ist es dann, wenn viele Gottesdienstbesuchende von diesem neuen Format Gebrauch machen und per Chat-Funktion ein positives Feedback geben.

In den letzten 12 Monaten wurden so allein 32 Video-Gottesdienste aufgezeichnet und per YouTube-Stream zur Verfügung gestellt. Darunter waren allein 18 Kindergottesdienste, mehrere Konfirmations-Gottesdienste und nicht zu vergessen die tollen Videos von den Oster- und Weihnachtsgottesdiensten im letzten Jahr. Letztere führen mit

jeweils ca. 280 Aufrufen auch unsere Hitliste an. Hinzu kamen monatlich noch ca. 2-3 Online-Gottesdienste, die live per Zoom übertragen wurden.

Sicher hatte auch der/die eine oder andere Gottesdienstbesuchende anfängliche Berührungsängste oder technische Hürden zu überwinden. Die konstant zunehmende Anzahl an Online-Teilnehmenden zeigt aber, dass das Format immer mehr genutzt wird und auch in unserer Kirchengemeinde angekommen ist. Wir möchten es zukünftig, auch neben den Präsenz-Gottesdiensten, weiterhin als festen Bestandteil in der Gemeinde etablieren. Bis zum Jahresende wird es daher mindestens einen Online-Gottesdienst pro Monat geben.

Auch das Online-Gottesdienst-Team soll noch etwas vergrößert werden, um den Zeitaufwand für Vor- und Nachbereitungen auf mehrere Schultern zu verteilen. Hier suchen wir insbesondere junge Menschen (Konfis, ehemalige Konfis oder junge Erwachsene), die Spaß an der Videotechnik haben und sich auf diese Art in die Gemeinde mit einbringen möchten. Interessierte können sich gern bei Karsten Thon (Mail: karsten.thon@ekir.de) melden.

Karsten Thon

Aus der Diakonie

1.000 medizinische Masken für die LebEKa
Großzügige Spende der Donatus-Apotheke

Seit Mitte Januar sind Alltags-Masken wie etwa ein selbstgefertigter Mund-Nasen-Schutz für den Besuch öffentlicher Einrichtungen nicht mehr zulässig.

Für die Kundschaft der LebEKa ist dies ein Problem, da OP- oder FFP2-Masken regelmäßig nachgekauft werden müssen.

… Geld, das unseren LebEKa-Kunden an anderer Stelle fehlt.

… Geld, das auch der LebEKa für die Erfüllung ihrer Aufgaben fehlt.

Um hier Abhilfe zu schaffen, hat der Inhaber der Bornheimer DONATUS-Apotheke, Apotheker Dr. Markus Reiz, im Februar spontan 1.000 medizinische Masken für die Kundschaft der LebEKa gespendet. Diese Masken werden in den vier Lebensmittel-Ausgabestellen insbesondere an größere Familien verteilt.

Die evangelische Kirchengemeinde Vorgebirge dankt Herrn Dr. Reiz herzlich für sein soziales Engagement und sein schnelles unbürokratisches Handeln.

Magdalene Wahl und Stefanie Schmelzer

Wir sammeln Spenden für die Kundschaft der LebEKa

In diesem Jahr läuft unsere Spendenaktion nicht zu Weihnachten, wo oft andere Zusatzaktionen organisiert und koordiniert werden müssen. Stattdessen möchten wir im Sommer Spenden für die LebEKa-Kundschaft sammeln. Als Lebensmittelausgabe erhalten und verteilen wir vorwiegend Lebensmittel. Zur Ergänzung würden wir gerne Pflegeprodukte und/oder Gutscheine für Pflegeprodukte ausgeben. Hygiene hat mit der Pandemie einen noch größeren Stellenwert erhalten, so dass für alle Haushalte die Ausgaben höher sind.

Für unsere Kundschaft wäre es besonders gut (und wertschätzend), wenn sie die Produkte selbst auswählen kann. Besonders freuen würden wir uns daher über Gutscheine von Drogerien, die vor allem Pflege-, Hygieneprodukte, Waschmittel, Windeln und ähnliches anbieten. Unsere Kund*innen könnten dann selbst aussuchen, was sie gerade besonders benötigen oder auch mal etwas, was sie sich sonst nicht leisten können.

Wir sammeln vom **1. bis 30. Juni** Spenden in Form von **Drogerie-Gutscheinen** in Höhe von **jeweils 5 oder 10 Euro** (bitte die Höhe angeben). Wer lieber **Sachspenden** abgeben möchte, kann dies auch tun, zum Beispiel Seife, Shampoo, Duschgel, Zahlpflege, Creme, Waschmittel.

In den Kirchen werden Kisten für die Sachspenden und Boxen für die Gutscheine bereitstehen. Weitere Informationen und Abgabemöglichkeiten für die vier Ausgabestellen in Bornheim, Kardorf, Hersel und Alfter-Oedekoven können Sie absprechen unter Tel.: 02222 - 94 04 44.

Text: Stefanie Schmelzer / Foto: Ina Ullrich

Zeit für Bildung

Allgemeine Hinweise: Wegen der andauernden Corona-bedingten Einschränkungen können wir noch nicht sagen, welche der nachstehenden Veranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden können. Im Regelfall werden sie im Internet angeboten. Über den Zugang hierzu informieren wir Sie jeweils vor den Veranstaltungen durch Aushänge, E-Mails und unsere Webseite **www.vorgebirge.ekir.de** sowie die Seite des Evangelischen Forums Bonn **www.evforum-bonn.de.**

Eintritt bzw. Zugang zu den Veranstaltungen sind immer frei; wir freuen uns über eine Spende – das geht auch auf Entfernung über unser Konto:

- **IBAN DE12 3705 0299 0046 2108 03**
  mit dem Verwendungszweck „Zeit für Bildung“

Wie trauern wir?

Foto: Carla Vanselow 2017

Trauer hat viele Formen und viele Anlässe. Nicht nur der Tod eines geliebten Menschen, auch der Abschied von einer vertrauten Umgebung, das Ende einer Berufstätigkeit oder der Verlust eines lieb gewonnenen Gegenstands erfüllen uns mit Trauer. Wie äußert sich Trauer und welche Wege gibt es, mit ihr umzugehen?

Was kann in einer Trauersituation hilfreich sein und unterstützen? Wie kann ich Menschen in Trauer zur Seite stehen und sie begleiten?

In einem kurzen Impulsreferat und anschließendem Austausch wollen wir uns diesen und ähnlichen Fragen widmen.

Termin: Freitag, 18. Juni, 19.30-21 Uhr
Ort: Soweit möglich Ev. Markuskirche, Rösberger Straße 35, Hemmerich; oder online über die Seite des Ev. Forums Bonn
Referentin: Pfarrerin Carla Vanselow, Krankenhausseelsorgerin
Anmeldung: Bitte bis zum 17. Juni per Mail an evelyn.geupel@t-online.de

Bonns Goldenes Zeitalter

Die kurkölnische Residenzstadt zur Zeit Beethovens

Abbildung: Bonner Marktplatz um 1780, Guckkastenbild von B.F. Leizel nach F. Rousseau, Abdruck mit frdl. Unterstützung des Stadtarchivs Bonn

Die sehenswerte Ausstellung des Stadtmuseums Bonn zum Beethovenjahr wurde pandemiebedingt erst verschoben – und war dann meist geschlossen. Alle vorgesehenen Führungen mussten ausfallen. So hat die Direktorin des Hauses, Dr. Ingrid Bodsch, vor dem Abbau der Ausstellung eine Führung durch Alexander Wolfshohl ohne Publikum filmen lassen und über YouTube zugänglich gemacht.

Diese virtuelle Führung gibt anhand ausgewählter Objekte einen Einblick in das gesellschaftliche und kulturelle Umfeld, in dem Beethoven aufwuchs, in dem er sozialisiert und ausgebildet wurde, und sie zeigt auf, welche spannende Umbruchszeit das letzte Drittel des 18. Jahrhunderts in Bonn war.

Termin: Jederzeit auf YouTube, Dauer 31 Minuten
Ort: https://www.youtube.com/watch?v=9aPcLTG0lZw
Referent: Alexander Wolfshohl

BIBEL.WORTE.PRESSE.FOTOS.
Bilder und Texte zum Perspektivwechsel

Das Bibelwerk Rheinland stellt uns ab 14. Juni für zwölf bis 14 Tage die Ausstellung "Augenblick Mal" zur Verfügung. Sie kann für Gottesdienste, Konfi-Unterricht, Kirchennacht-Beiprogramm oder Ähnliches genutzt werden.

Die Wanderausstellung präsentiert auf Bild- und Texttafeln Pressefotos und Bibelworte. Die Fotos von unterschiedlichen Lebenssituationen treten in ein spannungsvolles Gegenüber zu biblischen Gedanken, Sprüchen, Verheißungen. "Überschriften" und Bibeltexte geben in ihrer grafischen Gestaltung einen Aspekt des Bildes wieder. Die Ausstellung regt Blick- und Perspektivwechsel an. „Augenblick mal“ lädt ein zu Gesprächen über Gott und die Welt. Die 24 Alu-Druckplatten werden auf Filzmatten am Boden präsentiert.

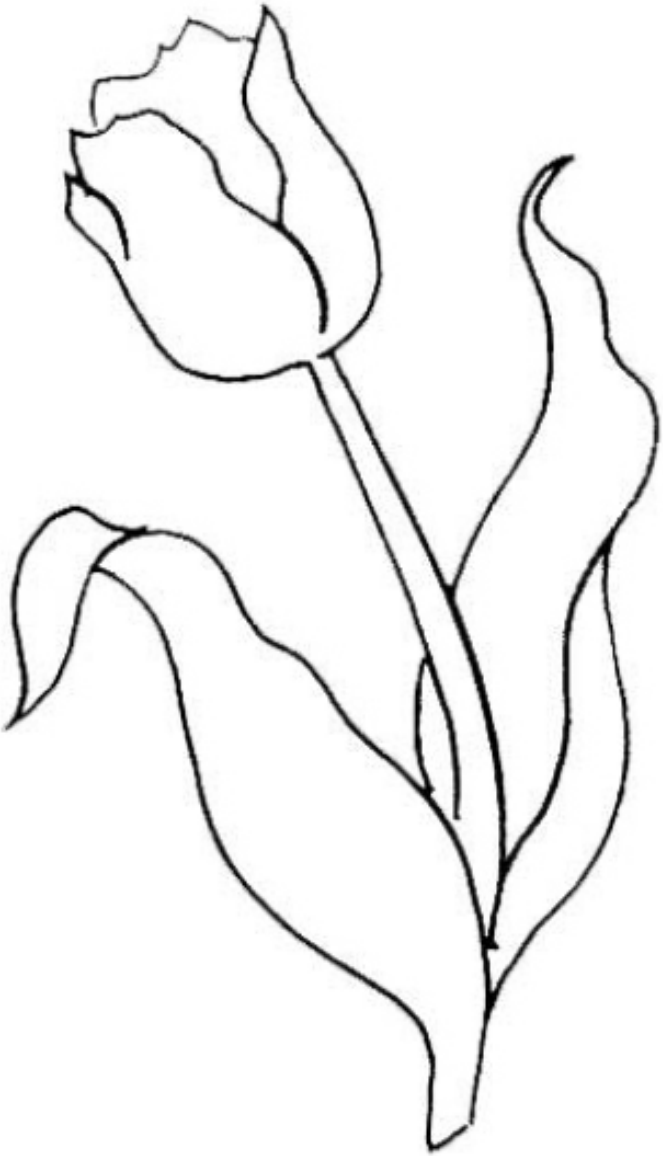
Es ist eine kleine und übersichtliche Ausstellung. Neugierige erfahren mehr vorab hier: https://bibelwerk-rheinland.de/augenblick-mal/

Interessierte melden sich bei Eckhart Altemüller zwecks Präsentation in Alfter, Bornheim oder Hemmerich. *Ina Ullrich*

Die Ausstellung „Augenblick Mal“ wird im Juni auch in der Markuskirche in Hemmerich zu sehen sein.

Foto: Altemüller

Malspaß für Kinder



Liebe Kinder, möchtet ihr regelmäßig Malvorlagen, Spiele oder Rätsel im Gemeindebrief? Schreibt eure Wünsche an vorgebirge@ekir.de.

Alle Vorlagen stammen von C. Kreul Künstler.Farben.Fabrik, via MyToys.

Konfirmand*innen 2021

„Steige ich hinauf in den Himmel – du bist da.“
Ein Psalmvers als Kunstprojekt in Coronazeiten

Das Bedürfnis nach Freiheit ist in diesem Jahr für die Konfirmand*innen sehr groß und das Vertrauen in das gewohnte und erwartete Leben auch hier und dort erschüttert. Im Rahmen eines künstlerischen Projektes haben wir gemeinschaftlich digital und präsent in Kleingruppen versucht, die Interessen, Emotionen, Träume, Ängste oder Konflikte der letzten Wochen und Monate zu thematisieren und dann in Form einer Performance zu visualisieren.

Die Diskrepanz des Wunsches nach Freiheit und Vertrauen haben wir dabei als Ausgangspunkt auf den Traum vom Fliegen fokussiert: Frei zu sein und ohne Angst vor dem Abstürzen zu leben, das wünschen sich doch irgendwie alle Menschen. In Psalm 139 ist dieser Wunsch in einem tiefen Gottvertrauen in Erfüllung gegangen, hier kann voller Zuversicht gebetet werden: „*Steige ich hinauf in den Himmel – du bist da*.“

Auch wenn wir zurzeit nicht gerade von Aufstiegszeiten und Höhenflügen sprechen können. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen kommunizieren, lernen und betrachten wir die Welt derzeit, und das nun schon seit über einem Jahr, zumeist zweidimensional über den keimfreien Bildschirm des PCs. Selbst, wenn künstlerisches Tun nur digital oder präsent eingeschränkt stattfinden kann, kommt es dem Wunsch nach Sinnlichkeit nach.

Und kann Kunst nicht auch hilfreich bei der Suche nach Antworten auf die Frage sein „Wer bin ich und wem kann ich vertrauen?“ Kann Kunst ein Mittel der Erkenntnis sein? Der Bonner Philosoph Markus Gabriel sagt dazu: „Ja, ganz entscheidend. In der Kunst, und zwar in jeder Gattung, machen wir uns ein Bild davon, wer wir als Menschen sind, indem wir eben fiktive Szenarien erproben, lernen wir immer auch etwas darüber, wie wir wirklich sind.“

Mit künstlerischen Mitteln versuchen wir in dem Spannungsfeld zwischen dem Wunsch nach Autonomie und dem nach Geborgenheit, Antworten auf die Fragen nach der eigenen Identität und Religiosität zu finden. Wir hoffen, mit diesem Projekt gerade in diesen Zeiten das Vertrauen in sich selbst, in die Gemeinschaft und in die göttliche Tragweite als Grund unseres Lebens zu stärken.

Das Projekt wird am Freitag, 10. September, um 19 Uhr in der Ev. Kirche Am Herrenwingert vom Konfirmationsjahrgang 2021 aufgeführt. Der Film dazu wird ab dem 11. September auf der Homepage unserer Kirchengemeinde freigeschaltet.

Bernhard Altfeld, Rafael Fermor und die Konfis

Mauern überwinden und in den Himmel steigen – ein Traum vieler Konfis.
Fotos: Claudia Kilian

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zu Ihrem Geburtstag!

Wenn Sie möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 02222-94 04 0.

Taufen

Bornheim

Hemmerich

Alfter

Beerdigungen/Trauerfeiern

Bornheim

Hemmerich

Alfter

Foto: Dorothea Geffert

Veranstaltungen in Bornheim

Gottesdienst	Sonntag, 9.30 oder 11 Uhr, siehe Plan. Versöhnungskirche oder Alte Kirche, beide sind barrierefrei erreichbar.
Kindergottesdienst	2. Sonntag im Monat, 11 Uhr Alte Kirche
Jungbläser*innen	Montag, 19-19.30 Uhr Hagen A. Fritzsche
Posaunenchor	Montag, 20-21.30 Uhr Hagen A. Fritzsche, 0160-94 43 06 67 (hagen.fritzsche@googlemail.com)
Kirchenchor	1. und 3. Dienstag im Monat: 20-21.30 Uhr *(2. und 4. Dienstag im Monat in Hemmerich)* Marie-Susann Rothschild (02227-93 15 97 1)
Seniorenkreis **(Gemütlicher Dienstag)**	Dienstag, 14-16.30 Uhr Ulrike Scheffel (02222-93 40 24)
Angehörige von Alkoholiker*innen	**AL-ANON u. EKA** Angehörige und Freunde Freitag, 19 Uhr Sylvia (0176-21 00 93 41)
Aussiedlerkreis „Hilfe bei Schriftverkehr mit Ämtern“	Mittwoch, 15-18 Uhr Irma Walz (02222-94 04 0)
Evangelischer Gemeindekreis Bornheim-Brenig	Infos bei Dorothee Schramm (02222-93 64 47)

Alle Termine unter Corona-Vorbehalt, bitte fragen Sie vorher nach, ob die Veranstaltung stattfindet.

Weltgebetstag der Frauen to go

Foto: Dorothee Schwolgin

Der Weltgebetstag 2021 kam aus Vanuatu (Südsee) und fand unter Corona-Bedingungen statt. In Bornheim konnten sich die Frauen jeweils an ihrer Kirche eine Gottesdiensttüte mit Programmheft, einem Samentütchen und Origamiblüte abholen und ein kurzes Gespräch mit den Veranstalterinnen führen. *Dorothea Geffert*

Familiengottesdienst „reloaded“

Fröhlicher Neustart unter freiem Himmel zu Beginn des Schuljahres

Mit neuer Energie möchten wir an der Versöhnungskirche am 15. August um 11 Uhr nach den Ferien mit vielen Gemeindemitgliedern, mit Familien und Kindern einen Gottesdienst im Freien feiern.

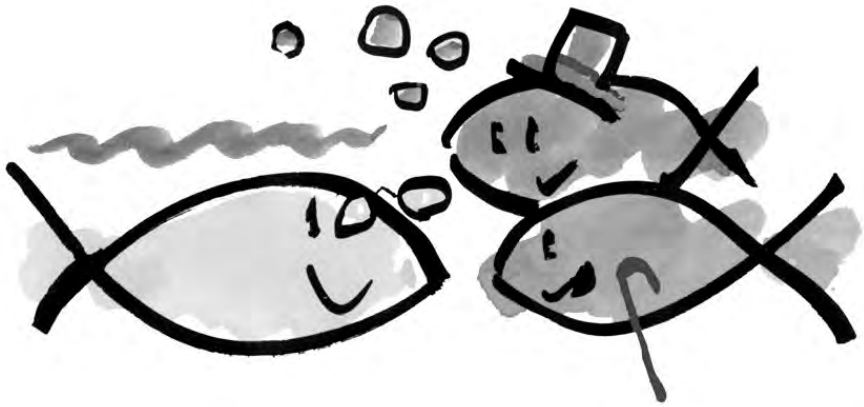
Wir wollen uns mit frischem Elan bei Gebet und Musik treffen – trotz Corona und allen Einschränkungen – und uns von Gottes Wort und Segen stärken lassen.

Die Bornheimer Presbyter*innen um Pfarrer Katernberg bereiten diesen Familiengottesdienst vor und laden dazu herzlich ein.

Wer zum Gottesdienst eigene Ideen einbringen und so zum Gelingen beitragen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich gerne bei Irmelin Schwalb unter irmelin.schwalb@ekir.de oder im Gemeindebüro (Tel.: 02222-94 04 0) melden.

Grafik: www.evangelisch.de

Seniorenkreis



Liebe Seniorinnen und Senioren,

auch in diesem Jahr ist unser Osterfrühstück coronabedingt ausgefallen. Da wir uns wieder nicht treffen konnten, kam der Osterhase diesmal persönlich in Gestalt von Herrn Pohl und brachte uns eine schöne Osterüberraschung. Die Freude und die Dankbarkeit darüber und die lieben Worte und Wünsche von Pfarrer Altemüller wurden wieder telefonisch ausgetauscht. Dabei wurde ein bisschen geplaudert und alles mal wieder auf den neuesten Stand gebracht.

Mit meinem Enkel Alexander, 5 Jahre, habe ich den letzten Gemeindebrief in unserer Nähe ausgetragen. Er wollte wissen, ob da überall böse Menschen wohnen. Ich fragte ihn, warum? Ja, meinte er, wenn die doch einen "gemeinen" Brief bekommen! Herrlich, oder?

Sobald wir uns wieder treffen dürfen, erwartet uns ein tolles Programm. Darauf wollen wir hoffen und uns freuen.

Zartgrüne Blätter an totem Holz
Zeugen von Hoffnung.

Bleiben Sie gesund!

Eure Ulrike Scheffel

Veranstaltungen in Hemmerich

Gottesdienst	Sonntag, 9.30 oder 11 Uhr, siehe Gottesdienstplan. Das Gemeindezentrum mit Kirche ist barrierefrei zu erreichen.
Kindergottesdienst	siehe Gottesdienstplan (hinten im Heft)
Kirchenchor	2. und 4. Dienstag im Monat: 20-21.30 Uhr *(1. und 3. Dienstag im Monat in Bornheim)* Marie-Susann Rothschild (02227-93 15 97 1)
Gospelchor „Chorios“	1. und 3. Donnerstag im Monat: 20-21.30 Uhr *(2. und 4. Donnerstag im Monat in Alfter)* Marie-Susann Rothschild (02227-93 15 97 1)
Kinderchor „Notenmäuse“	Montag, 15.15-16 Uhr, für Vorschulkinder Marie-Susann Rothschild (02227-93 15 97 1)
Kinderchor „Notenbande“	Montag, 16-17.15 Uhr, für Grundschüler Marie-Susann Rothschild (02227-93 15 97 1)
Jugendchor	Montag, 17.15-18.30 Uhr Marie-Susann Rothschild (02227-93 15 97 1)
Flötenkreis	Montag, 20-21.30 Uhr Marlies Schumacher (02227-29 12)
Mu-Ma-Anfänger im Grundschulalter	2. und 4. Dienstag im Monat, 18-18.30 Uhr Astrid Prell (02254-60 03 30)
Mu-Ma-I (Kinder, Jugendliche, Erwachsene)	2. und 4. Dienstag im Monat, 18.30-19.45 Uhr Astrid Prell (02254-60 03 30)
Spielgruppe	Dienstag, 9-11.15 Uhr Donnerstag, 9-11.15 Uhr Ulla Schumacher (02227-67 18)
Frauengesprächskreis „2. Frühstück“	2. und 4. Dienstag im Monat, 10-11.30 Uhr Termine: 8. und 22. Juni, 10. und 24. August Gabriele Nickel (02227-830095)
Seniorengesprächskreis am Nachmittag	Donnerstag, 14-tägig, 15-17 Uhr 10. und 24. Juni, 5. und 19. August Margret Brunner (02227-23 02)

EineWeltGruppe	2. Montag im Monat, 19.30-21 Uhr Katrin Flörchinger-Rothe (02227-26 73)
Kinder- und Jugendgruppe	Kidsclub, Freitag, 16-18 Uhr für Jungen und Mädchen ab 6 Jahren Konficlub, Freitag, 18-20 Uhr
Tanzen Frauen 50+	Mittwoch, 15-16.30 Uhr Gabriele Flimm (02232-41 94 39)
Singen – einfach so!	Mittwoch, 20 Uhr Termine: 30. Juni, 28. Juli, 25. August Barbara Kramer (02254-81 32 1)

Alle Termine unter Corona-Vorbehalt, bitte fragen Sie vorher nach, ob die Veranstaltung stattfindet.

Unsere Segens-Tankstelle
Immer Mittwochabend geöffnet

Segen ist eine erlebbare Kraftquelle, zugesagt durch Gott, weitergereicht von Mensch zu Mensch. Wenn Ihre Kraft nachlässt, können Sie bei uns nachtanken.

Jeweils **Mittwoch um 18.30 Uhr** zunächst noch am **26. Mai** sowie **2. und 9. Juni** vor der Markuskirche.

Wir treffen uns rund um die Birke auf dem Parkplatz zu einer kurzen Andacht. Bitte vergessen Sie Ihre Maske nicht. Wir stehen in Corona-Abstand und dürfen nicht gemeinsam singen, sorgen aber für musikalische Untermalung. Wer möchte, kann sich einen Klappstuhl mitbringen – auf jeden Fall aber Nachbarn und Freunde.

Herzliche Einladung an Alle, Ihr Pfarrer Eckhart Altemüller

Hilfe für die Communitario de Reconciliacao
Eine-Welt-Gruppe spendet 1.200 Euro

Als "wunderbare Hilfe für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen" ist eine Spende unserer Eine-Welt-Gruppe an das Projekt Communitario de Reconciliacao in Sao Paulo gelobt worden. Immerhin 1.200 Euro hatte die Gruppe dorthin überweisen können, was umso erfreulicher ist, als in den zurückliegenden Monaten ja nur sehr selten unser "Laden" geöffnet werden konnte. Als Sprecherin der Gruppe dankt daher Katrin Flörchinger-Rothe ganz herzlich allen Kunden für ihre unverändert intensive Bereitschaft, die Anliegen der Gruppe durch Einkäufe oder Spenden zu unterstützen.

Das Projekt in Brasilien macht angesichts der heftigen Corona-Pandemie in dem Land ebenfalls schwierige Zeiten durch: Die Kinderbetreuungseinrichtungen sind seit langem geschlossen, Kurse auch für Erwachsene können nicht stattfinden. Die Mitarbeiter haben deswegen für die Kinder Arbeitsmaterialien für zu Hause angefertigt sowie "Erholungsvideos für Kinder und Tipps für Eltern vorbereitet, wie sie sich in dieser Zeit der sozialen Isolation verhalten sollen".

Die meisten Menschen in dem Armenviertel rund um die Einrichtung sind in sogenannten informellen Berufen ohne Registrierung tätig, etwa als Hausangestellte, Straßenverkäufer oder Hilfsarbeiter am Bau. Sehr viele haben ihre Arbeit verloren und "der Hunger klopft an ihre Türen". Die Reconciliacao bietet diesen Familien einen Grundnahrungsmittelkorb an. Er besteht aus einer Reihe von Grundnahrungsmitteln wie Reis, Bohnen, Mehl, Zucker und Öl. Mehrere hundert Familien bekommen diese Unterstützung. Möglich wird sie durch Sach- und Geldspenden aus Sao Paulo, aber auch dank der Hilfe aus Deutschland. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund dankt das Projekt herzlich für die freundliche Unterstützung aus dem Vorgebirge. *Harald Siebert*

Vom Rasen zur Blumenwiese

Aufgeweckt von den Nachrichten über die Verarmung der Kulturlandschaft an Pflanzen- und Tierarten auch im Vorgebirge entwickelte sich im Hemmericher Arbeitskreis MARKANTT der Wunsch, in unserem Kirchgarten einen Beitrag zur Bewahrung der Vielfalt der Schöpfung zu leisten.

Um uns fachlichen Rat zu holen, knüpften wir Kontakte zu Christine Kuchem vom Verein Naturgarten und Wolfram Kunick vom Arbeitskreis Stadtbild der Stadt Bornheim. Beide zeigten sich beeindruckt von den Möglichkeiten, die unsere Kirchwiese bietet – außer als Spielplatz oder zum Feiern von Open-Air-Gottesdiensten.

Gemeinsam entstand die Idee, Randbereiche der Wiese in Blühwiesen umzuwandeln, die zukünftig nur noch zweimal jährlich gemäht werden. Eine komplette Neuanlage mit Bodenvorbereitung wäre in dieser Saison nicht mehr rechtzeitig möglich gewesen. Mit noch vorhandenem Saatgut beim AK Stadtbild konnte aber rasch ein erster Schritt realisiert werden, zu dem Wiesenblumen-Samen wie z.B. Schafgarbe, Wiesensalbei und Margerite in Rasenlücken eingebracht wurden.

Das Foto zeigt Dr. Wolfram Kunick (links) und Ludger Reining beim Einsäen. Damit wurde ein spannender Prozess eingeleitet und wir bitten alle Gemeindemitglieder, ihn wohlwollend zu beobachten und vielleicht auch in Bornheim und Alfter unserem Beispiel zu folgen.

Weitere Projekte sind bereits in Vorbereitung: wir möchten Ast- bzw. Steinhaufen als Versteck für Kleintiere in schattigen Ecken einrichten und ein Kräuterbeet anlegen, mit dem Kinder und Jugendliche Erfahrungen im Umgang mit Wild- und Küchenkräutern sammeln können. *Thomas Geupel*

KORKampagne – Wir sind dabei

Schon seit vielen Jahren hatte sich unsere Gemeinde an der Aktion „Korken für Kork“ der Stadt Bornheim beteiligt. Nach einer Unterbrechung startet diese jetzt wieder und wir wollen mitmachen.

Der Naturschutzbund Deutschlands NABU organisiert die Kampagne deutschlandweit. In gemeinnützigen Werkstätten für Menschen mit Behinderung werden die gesammelten Korken zu Dämmgranulat-Kork verarbeitet. Der Erlös geht in Kranichschutz-Projekte des NABU.

Im Foyer der Hemmericher Markuskirche steht zur Sammlung ein gekennzeichneter Karton, in den Sie Ihre gesammelten Korken – bitte nur solche aus Naturkork – abgeben können.

Dankeschön für Ihre Beteiligung! *Thomas Geupel*

Menschen ertrinken weiter im Mittelmeer
Das Mittelmeer geht uns alle an

Foto: Harald Siebert

Ein großes Bündnis in Deutschland „Rettungskette für Menschenrechte – Hand in Hand“ setzt sich für die Seenotrettung ein. Die Evangelische Kirche Deutschland (EKD) und die Evangelische Kirche im Rheinland unterstützen Aktivitäten zur Rettung von Menschen vor dem Ertrinken im Mittelmeer.

Auch in unserer Kirchengemeinde finden sich Menschen zusammen, die ein Zeichen setzen wollen gegen das Sterben im Mittelmeer. Eine große Aktion „Rettungskette für Menschenrechte“ wird am 18. September, eine Woche vor den Bundestagswahlen, in mehreren Städten und Orten durchgeführt werden. Geplant ist eine ideelle Menschenkette von Norddeutschland über Österreich bis Italien zum Mittelmeer.

Viele Akteure wie etwa evangelische Kirchengemeinden, Diakonische Werke, Verbände der Caritas und Arbeiterwohlfahrt, viele Nichtregierungsorganisationen und namhafte Persönlichkeiten unterstützen diese Aktion. Gemeindemitglieder wollen sich am 18. September beteiligen und freuen sich über alle, die mitmachen. Wir informieren Sie über Einzelheiten in unserem nächsten Gemeindebrief und auf unserer Webseite vorgebirge.ekir.de. *Kurt Schiwy, Wilhelm Groeneveld*

Offene Mitgliederversammlung der 5€-Initiative
Am 20.Juni in der Markuskirche

Schwache unterstützen, bei der Entwicklung eigener Fähigkeiten helfen, Gemeinschaft entwickeln – das hat die 5€-Initiative im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten auch in den letzten zwöf Monaten tatkräftig umgesetzt. Möglich wurde ihr dies erneut durch die Spenden und Mitgliedsbeiträge, bei denen kleine Einzelbeträge in Summe Großes bewirken können.

Arbeitsbilanz und Ausblick gibt die Initiative jedes Jahr bei ihrer Mitgliederversammlung, zu der neben den Mitgliedern auch Gäste jederzeit herzlich willkommen sind. Wegen der guten Erfahrungen im Vorjahr lädt die 5€-Initiative auch in diesem Jahr zu einem Termin direkt im Anschluss an den Gottesdienst ein: für Sonntag, 20. Juni, um 12 Uhr in oder an der Markuskirche in Hemmerich.

Dann geht es vor allem darum, gemeinsam die Arbeits- und Förderschwerpunkte für die nächsten Monate zu besprechen. Die Initiative bittet Mitglieder und Gäste, hier ihre Ideen und Wünsche einzubringen, um gezielt, bedarfsgerecht und satzungsgemäß unterstützen und helfen zu können. Weitere Tagesordnungspunkte sind der Finanzbericht und Wahlen des Vorstandes.

Wer mehr über die 5€-Initiative erfahren oder uns unterstützen möchte, findet weitere Informationen unter https://vorgebirge.ekir.de/inhalt/5e-initiative-hemmerich/.

Jan Kobernuss

Das Spendenkonto der 5€-Initiative: IBAN DE42 3506 0190 1088 4331 45
Das Vorstandsteam steht gern für Fragen und Anregungen zur Verfügung:
Sabine Dues s.dues@web.de Tel: 02227-90 99 18 0
Jan Kobernuss j.kobernuss@gmail.com Tel: 02227-23 34
Wilko Töllner swtoellner@gmx.de

Veranstaltungen in Alfter

Gottesdienst	1. Wochenende im Monat, Samstag 18 Uhr 2. Sonntag, 9.30 Uhr, 4. Sonntag im Monat, 11 Uhr. Die Kirche ist barrierefrei zu erreichen.
Kindergottesdienst	3. Sonntag im Monat, 11 Uhr
Mutter-Kind-Gruppen	Dienstag und Donnerstag, 9.30-11.30 Uhr. Sibylle Thon (02222-28 82)
Gitarrengruppe	Mittwoch, 20 Uhr Gitarrenkurs für fortgeschrittene Erwachsene Gabi Perzborn (02222-18 56)
Jugendclub	Dienstag, 18-20.30 Uhr
Frauentreff	Termine auf Nachfrage, Alexandra Dreiseidler (a.dreiseidler@t-online.de)
Theologischer Gesprächskreis	Einmal im Monat, Freitag 20 Uhr. Dr. Eike Kohler (02222-62 78 3)
Besuchsdienst	Letzter Mittwoch im Monat, 10.30-12 Uhr, Dr. Brigitte Irlenkaeuser Kontakt über das Gemeindebüro.
Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz	Jeweils am letzten Freitag jeden zweiten Monats, 15.30-17 Uhr. Termine: 30. Juli und 24. September Alzheimer-Gesellschaft Bonn/Rhein-Sieg, Christiane Schneider (0228-38 62 85 3) bzw. Beate Müllers (0228-94 49 94 66)
Das (kl)Eine-Welt-Café	Jeweils am 2. Donnerstag im Monat von 15.30-17.30 Uhr. Termine: 10. Juni Gerda Siebenbach (02222-61 70 6)
Kreistänze am Donnerstagvormittag	Donnerstag, zweimal im Monat, 10-11.30 Uhr Termine: auf Anfrage Angela Herkenrath (02241-62 55 8)
Spielenachmittag	1. Montag im Monat, 15-16.30 Uhr: 7. Juni, 5. Juli und 2. August Anne und Hans Klug (02222-80 46 01)

Veranstaltungen in Alfter	
Gospelchor „Chorios“	2. und 4. Donnerstag im Monat: 20-21.30 Uhr *(1. und 3. Donnerstag im Monat in Hemmerich)* Marie-Susann Rothschild (02227-93 15 97 1)
Kinderchor	Mittwoch, 17-18 Uhr Marie-Susann Rothschild (02227-93 15 97 1)
Förderverein Evangelische Kirche am Herrenwingert	Vorsitzende: Barbara Polten (02222-65 07 9) IBAN: DE08 3816 0220 0037 6000 16

Alle Termine unter Corona-Vorbehalt, bitte fragen Sie vorher nach, ob die Veranstaltung stattfindet.

Wie gut, dass es den Förderverein gibt…

Unsere wunderschöne Kirche am Herrenwingert und der Förderverein – seit über 25 Jahren ein erfolgreiches Team. Schon im Jahre 1993, als die ersten Ideen für ein Kirchengebäude in Alfter entstanden, gründete sich der Förderverein. Mit einer beachtlichen fünfstelligen Summe konnten dann ab dem Jahr 1996 – dem Gründungsjahr des damaligen Gemeindezentrums, viele Anschaffungen finanziell unterstützt werden.

Seit dieser Zeit ist die Zahl der Mitglieder und Unterstützer des Fördervereins stetig gewachsen. Gemäß unserem Vereinszweck – Förderung des Gemeindelebens und Erhalt unseres Kirchengemeindezentrums – unterstützt der Förderverein nicht nur mit finanziellen Mitteln. Wir haben in den letzten Jahren Vorträge organisiert oder Ausstellungen konzipiert; einmal jährlich findet ein Seniorennachmittag statt, der immer sehr beliebt ist. Außerdem wirkt der Vorstand des Fördervereins tatkräftig mit bei vielen anderen Veranstaltungen, die in der Kirche stattfinden.

Traditionell und modern – unser Leben hat sich in den letzten 25 Jahren schnell verändert, die moderne Technik hat auch bei uns Einzug gehalten. Wurden in den ersten Jahren so „handfeste“ Dinge angeschafft und finanziert wie etwa Altar, Wandkreuz, Taufbecken und Lesepult sowie Orgel, neue Kerzenständer, das Schild vor der Kirche oder das Neubeziehen sämtlicher Stühle, so „digital“ sind wir inzwischen geworden. Es fing an mit der Einrichtung eines schnellen WLAN insbesondere für unsere Jugendarbeit; die erste Mikrofon-Anlage für Gottesdienste wurde beschafft. Dann kam Corona, es konnten gar nicht oder nur eingeschränkt Präsenz-Veranstaltungen stattfinden. Gottesdienste konnten entweder nur unter freiem Himmel gefeiert werden oder sie wurden im Internet „gestreamt“. Dafür brauchte man natürlich eine entsprechende

Ausstattung; der Förderverein finanzierte Kameras, eine Videoanlage und gab Zuschüsse zu Lautsprechern, Leinwand und Scheinwerfern.

Kommen Sie zu uns – unterstützen Sie uns bei unseren vielfältigen Aufgaben, wir freuen uns über jede noch so kleine Spende (IBAN DE08 3816 0220 0037 6000 16). Ganz einfach können Sie auch Mitglied im Förderverein werden. Auf der Homepage unserer Gemeinde finden Sie unter Alfter Informationen zum Förderverein und unseren Flyer mit Beitrittserklärung: https://vorgebirge.ekir.de/inhalt/foerderverein-alfter. Gerne können Sie sich aber auch an die Vorsitzende Barbara Polten (02222 – 65 07 9 oder bblmp@t-online.de) direkt wenden. *Text und Foto: Brigitte Emmerich*

GOTTESDIENSTE

	Bornheim **Königstraße 21**	**Hemmerich** **Rösberger Str. 35**	**Alfter** **Am Herrenwingert 1**
So | 30.5.	**11 Uhr** Katernberg 2020 Konfi-Erinnerung	**9.30 Uhr** Fermor	
Mi | 2.6.		**18.30 Uhr** Segenstankstelle	
Sa | 5.6.			**18 Uhr** „Sag mir, wo die Blumen sind… von Psalmen und Halmen“ Altemüller
So | 6.6.	**11 Uhr** Altemüller	**9.30 Uhr** Altemüller	
Mi | 9.6.		**18.30 Uhr** Segenstankstelle	
So | 13.6.	**11 Uhr** Kindergottesdienst	**11 Uhr** Katernberg	**9.30 Uhr** Kohler
Fr | 18.6.	**Bonner Kirchennacht** **18 – 21 Uhr** Alte Kirche Schwalb		**Bonner Kirchennacht** **18 – 20 Uhr** Helenenkapelle Am Hof 36, Bonn Fermor
So | 20.6.	**9.30 Uhr** Rathmann	**11 Uhr** Superintendent Pistorius / Altemüller	**11 Uhr** Kindergottesdienst

GOTTESDIENSTE

	Bornheim **Königstraße 21**	**Hemmerich** **Rösberger Str. 35**	**Alfter** **Am Herrenwingert 1**
So | 27.6.	**11 Uhr** Rathmann und KiGo Team Tauferinnerung Familiengottesdienst	**11 Uhr** Kindergottesdienst	**11 Uhr** Open Air **Festgottesdienst 25 Jahre Ev. Kirche Am Herrenwingert** Fermor
Sa | 3.7.			**18 Uhr** „Die Lebenden und die Toten“ Gedanken über eine Skulptur von Richard Serra Schwalb
So | 4.7		**11 Uhr** Schmelzer **Beginn Sommerkirche** Zentrale Gottesdienste	
So | 11.7.	**11 Uhr** Kindergottesdienst		**11 Uhr** Fermor Sommerkirche
So | 18.7.	**11 Uhr** Thon Sommerkirche		
So | 25.7		**11 Uhr** Altemüller Sommerkirche	
So | 1.8.			**11 Uhr** Schwalb Sommerkirche

GOTTESDIENSTE

	Bornheim Königstraße 21	Hemmerich Rösberger Str. 35	Alfter Am Herrenwingert 1
So | 8.8.	**11 Uhr** Altemüller Sommerkirche **11 Uhr** Kindergottesdienst		
So | 15.8.	**11 Uhr** Familiengottesdienst	**11 Uhr** Altemüller Sommerkirche	**11 Uhr** Kindergottesdienst
So | 22.8.	**9.30 Uhr** Thon	**11 Uhr** Kindergottesdienst	**11 Uhr** Fermor
So | 29.8.	**11 Uhr** Schmelzer	**9.30 Uhr** Schmelzer	

- Digitale Gottesdienste sind jeweils ab dem 1. Sonntag im Monat auf der Webseite abrufbar
- Eine-Welt-Verkauf in Hemmerich an jedem Sonntag nach dem Gottesdienst
- Eine-Welt-Verkauf Alfter immer nach dem ersten Sonntagsgottesdienst im Monat

Wer nicht in die Kirche kommen kann und sich dennoch an der Kollekte beteiligen möchte, kann dies auch ganz bequem per Überweisung auf unser Konto IBAN DE42 3506 0190 1088 4331 45 tun. Bitte geben Sie als Zweck „Kollekte“ oder aber einen ganz konkreten Zweck wie etwa „Diakonische Arbeit“ an.

Vielen Dank im Voraus!

Gottesdienste in Seniorenwohnheimen

Sofern es die Corona-Regeln erlauben!

Wohnstift „Beethoven“, Bornheim

Jeweils am 2. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr in der Hauskapelle:

- 13. Juni
- 25. Juli
- 15. August

Seniorenzentrum „St. Elisabeth“, Merten

Jeweils 1. und 3. Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr, im Wechsel mit den kath. Gottesdiensten:

- 2. und 16. Juni
- 7. und 21. Juli
- 4. und 18. August

Altenheim „Maria Hilf“, Roisdorf

Jeweils mittwochs um 10.15 Uhr:

- 30. Juni
- 28. Juli
- 25. August

Altenheim „St. Josef“ in Roisdorf

Jeweils donnerstags um **15 Uhr:**

- 24. Juni
- 29. Juli
- 26. August

Rat & Hilfe

Diakonie

Gemeindenahe Sozialberatung des Diakonischen Werkes und der Ev. Kirchengemeinde Vorgebirge, Versöhnungskirche, Königstr. 21, 53332 Bornheim. Termine nach Vereinbarung. Kontakt: Diakonin Stefanie Schmelzer, Tel.: 02222 – 94 04 44 oder sozialberatung.vorgebirge@ekir.de.

LebEKa (ökumenische Lebensmittelausgabe der Ev. und Kath. Kirchengemeinde in Bornheim und Alfter). Spenden erbeten an: Ev. Kirchengemeinde Vorgebirge,
IBAN DE12 3705 0299 0046 2108 03, Zweck: LebEKa
Stefanie Schmelzer (Ev. Kgm.), weitere Informationen über die Sozialberatung sowie das Diensthandy der LebEKa (0170-10 59 23 5) oder die Webseite: **www.lebeka.de**.

Ausgabestelle Bornheim-Zentrum
Ort: Versöhnungskirche, Königstraße 21, Bornheim
Zeit: Mittwoch, gestaffelt nach Haushaltsgrößen 10.45 – 12 Uhr | Leitung: Ute Kleinekathöfer

Ausgabestelle Bornheim-Hersel
Ort: Ev. Gemeindezentrum Hersel, Mertensgasse 17 a, Bornheim-Hersel
Zeit: Donnerstag, 10.30-11.30 Uhr | Leitung: Bernd Eschweiler
Anmeldung: eine Stunde vor Ausgabe

Ausgabestelle Bornheim-Kardorf
Ort: Pfarrsaal St. Joseph, Travenstraße 11, Bornheim-Kardorf
Zeit: Freitag, 10.30-11.30 Uhr | Leitung: Horst Ziesemer
Anmeldung: eine Stunde vor Ausgabe

Ausgabestelle Alfter-Oedekoven
Ort: Ev. Gemeindezentrum Oedekoven, Jungfernpfad 17, Alfter-Oedekoven
Zeit: Mittwoch, 14-15 Uhr | Leitung: Alois Wollersheim
Anmeldung: 30 Minuten vor Ausgabe

Hängematte – Kinderkleiderstube (bis Größe 116)
Ort: Königstraße 21, Bornheim (Verkauf und Annahme von Spenden)
Zeit: Terminvereinbarung unter haengematte@ekir.de. In den Schulferien meist geschlossen, beachten Sie Aushänge und Infos auf **www.lebeka.de** – *Unterpunkt „Hängematte aktuelles“*. Information in der Sozialberatung, Tel.: 02222-94 04 44.

LebEKa Möbellager
Ort: Bergstraße 68, Bornheim-Waldorf, Zeit: Donnerstag, 15-18 Uhr
Kontakt: 02227-92 14 97 3 (AB) oder 01575-22 13 07 8. Infos: www.lebeka.de

Diakonisches Werk Bonn und Umgebung

Familienhebamme: Beratung in der Schwangerschaft und den ersten Monaten:
Angelika Heusler, Tel. 0151-58 00 66 20 oder angelika.heusler@dw-bonn.de

MamaMia, interkulturelles Frühstückscafé mit Beratung für Mütter und ihre Kleinkinder: Donnerstag, 9.30-11 Uhr, Info bei Renate Hauber 0228-22 72 24 52 5.
Ort: AWO Kindergarten Sonnenstrahl, Siefenfeldchen 4, Bornheim

Seelsorge in Seniorenwohnheimen
St. Elisabeth, Wohnstift Beethoven, Haus Selam, St. Josef, Maria Hilf:
Pfarrer Eckhart Altemüller, Tel. 02227-50 33

Besuchsdienst für ältere Gemeindeglieder
Ansprechpartner/-innen
in Bornheim: Pfarrer Rafael Fermor, Tel. 0152-22 97 94 94
in Hemmerich: Pfarrer Rafael Fermor
in Alfter: Brigitte Irlenkaeuser, erreichbar über das Gemeindebüro

Menschen mit Behinderungen
Ansprechpartnerin für Bornheim und Alfter: Brigitte Irlenkaeuser
Beratung, Unterstützung, Freizeitgestaltung im Diakonischen Werk
Diakonisches Werk, Tel. 0228-22 80 80, fbu@dw-bonn.de / www.diakonie.de

AGUS-Selbsthilfegruppe Angehörige um Suizid e.V.
Treffen einmal im Monat, Di. 19.30-21.30 Uhr, in Alfter
bonn-eltern@agus-selbsthilfe.de

Ambulanter Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter
Ehrenamtliche Sterbebegleitung, Trauerbegleitung, Beratung von Angehörigen
Ansprechpartner: Angela Breuer-Pick und Wilson Schaeffer
Tel. 02222- 99 59 44 9, Königstraße 25, Bornheim
Termine: Mo. 10-12 Uhr und nach Vereinbarung.
St. Elisabeth Seniorenzentrum Alfter-Oedekoven jeden 2. Do. im Monat 15-17 Uhr

„Aktion Krankenhilfe St. Martin e.V." in Bornheim-Merten
Ehrenamtliche Hilfe für bettlägerige Kranke. Unter anderem kostenloser Verleih von Krankenbetten, Betten bringen, aufbauen, abholen, austauschen, desinfizieren und reparieren. Die Liste der Aktivitäten ist lang, und die engagierten Mitglieder leisten nicht nur praktische Hilfe, sie schenken auch Trost und Zuwendung und lindern so schwere Schicksale.
Kontakt: Matthias-Dickhoff-Weg 1, 53332 Bornheim-Merten, Tel. 02227-13 88,
Telefax: 02227-90 97 18, E-Mail: info@aktionkrankenhilfe-merten.de

Hilfe und Beratung bei sexuellem Missbrauch
Unabhängige Vertrauenspersonen im Kirchenkreis Bonn:
Thomas Dobbek, Maria Heisig, Telefon 0228-68 80 15 0
https://www2.ekir.de/thema/missbrauch-sexualisierte-gewalt
N.I.N.A. e.V. Netzwerk und Anlaufstelle für betroffene Mädchen und Jungen sowie besorgte Menschen: Telefon 0800-22 55 53 0, www.hilfeportal-missbrauch.de

Telefonseelsorge
Telefonseelsorge für Erwachsene: 0800-11 10 11 1, 0800-11 10 22 2, 116 123
www.telefonseelsorge.de
Kinder und Jugendtelefon: 116 111, 0800-11 10 33 3,
www.nummergegenkummer.de
Elterntelefon: 0800-11 10 55 0

Foto: Ina Ullrich

Evangelische Kirchengemeinde Vorgebirge

Königstraße 21 · 53332 Bornheim · Tel. 02222-94 04 0
vorgebirge@ekir.de · Internet: www.vorgebirge.ekir.de
Konto: IBAN DE12 3705 0299 0046 2108 03 · BIC COKSDE33XXX

Gemeindebüro:
Gemeindesekretärin: Dagmar Michel — vorgebirge@ekir.de
Öffnungszeiten: Di., 9-12 Uhr, — Tel. 02222-94 04 0
Do., 9-12 Uhr und 15-18 Uhr — Fax 02222-94 04 99

Presbyterium:
Stellv. Vorsitzender: Eckhart Altemüller — Tel. 02227-50 33
Kirchmeister: Jens Meyer-Puttlitz — Tel. 02222-93 51 73
Thomas Geupel — Tel. 02227-92 42 07
Thomas Freudenstein — thomas.freudenstein@ekir.de

Seelsorgebezirk 1 (Bornheim, Brenig)
Pfarrer: Dieter Katernberg (dieter.katernberg@ekir.de)
Königstraße 21, 53332 Bornheim — Tel. 02222-94 04 13
Pfarrer i.P.: Richard Landsberg — Tel. 0177-27 73 10 7
Prädikantinnen
Irmelin Schwalb (irmelin.schwalb@ekir.de)
Ursula Rathmann (ulla_rathmann@arcor.de)
Versöhnungskirche/Alte Kirche: Königstraße 21 — Tel. 02222-94 04 94
Hausmeister: Guido Pohl — Tel. 02222-94 04 94

Seelsorgebezirk 2 (Dersdorf, Waldorf, Kardorf, Hemmerich, Rösberg, Merten)
Pfarrer: Eckhart Altemüller — Tel. 02227-50 33
(eckhart.altemueller@ekir.de) — Tel. 0174-38 26 71 9
Fax 02227-91 14 08
Rösberger Str. 33, 53332 Bornheim-Hemmerich
Markuskirche: Rösberger Straße 35

Seelsorgebezirk 3 (Alfter)
Pfarrer: Rafael Fermor (rafael.fermor@ekir.de)
Elisabeth-Enseling-Straße 35, 53121 Bonn — Tel. 0152-22 97 94 94
Ev. Kirche am Herrenwingert: Am Herrenwingert 1 — Tel. 02222-93 72 21

Diakonie — Diakonin Stefanie Schmelzer — Tel. 02222-94 04 44
Königstraße 21, Bornheim,
(sozialberatung.vorgebirge@ekir.de)

Kirchenmusik
Marie-Susann Rothschild (Chöre, Orgel) — Tel. 02227-93 15 97 1
Hagen A. Fritzsche (Posaunenchor) — Tel. 0160-94 43 06 67
Elisabeth Lilge (Organistin) — Tel. 0163-90 87 79 2

Matthias Claudius Kindertagesstätte
Am Herrenwingert 1a, 53347 Alfter — Tel. 02222-93 72 20
(kita-matthiasclaudius@kjf-ggmbh.de)